



IN DER HÖHLE DES BÄREN

Woche 24/2009

NLB Update

Im Topspiel der zweiten Liga kommen die Jets der Sensation nahe und schlagen beinahe die Gladiators, das Endresultat lautet 22:20 für die Basler. Damit ist das Team von Coach Dwaine Wood als erste Mannschaft definitiv für das Aufstiegsspiel qualifiziert. Die Basler können nun mit der Planung des Endspiels beginnen, sie sind nicht mehr vom 1. Rang zu verdrängen. Die Bieler müssen hingegen noch weiter um Ihre Finalteilnahme kämpfen, halten aber Ihr Schicksal weiter in der eigenen Hand. Jetzt wird sich zeigen, ob die Seeländer mit dem Druck umgehen können.

In der zweiten Partie der NLB geben sich die Thun Tigers gegen die Luzern Lions mit einem 31:8 Sieg keine Blöße. Der Traum vom Aufstiegsspiel ist zwar noch erlaubt aber sehr unwahrscheinlich. Mit einem Sieg gegen die Jets könnten die Tigers aber wenigstens ihrem Kantonsrivalen die Teilnahme am Endspiel vermiesen. Die Luzerner hingegen bleiben weiterhin auf dem rettenden 5. Rang.

Forecast NLB Die Ausgangslage hat sich für die NLB Teams nach dieser Runde folgendermassen verändert:

Gladiators Basel: Spielen noch zu Hause gegen die Meanmachine und auswärts gegen die Tigers. Die Gladiators sind bereits fürs Aufstiegsspiel qualifiziert und können nicht mehr vom 1. Rang verdrängt werden.

Bienna Jets: Spielen noch zu Hause gegen die Cardinals und auswärts gegen die Tigers. Die Jets qualifizieren sich für das Aufstiegsspiel mit:

- a) zwei Siegen wenn die Meanmachine alle Spiele gewinnen.
- b) einem Sieg wenn die Meanmachine ein Spiel verlieren.
- c) wenn die Meanmachine zwei Spiele verlieren.

Basel Meanmachine: Spielen noch auswärts gegen die Gladiators und zu Hause gegen die Lions. Die Meanmachine qualifizieren sich für das Aufstiegsspiel mit:

- a) zwei Siegen wenn die Jets ein Spiel verlieren.
- b) einem Sieg wenn die Jets beide Spiele verlieren.

Thun Tigers: Spielen noch zu Hause gegen die Jets und Gladiators. Die Tigers qualifizieren sich für das Aufstiegsspiel mit:

- a) zwei Niederlagen der Jets und zwei Niederlagen der Meanmachine.

Luzern Lions: Spielen noch auswärts gegen die Meanmachine. Die Lions halten den fünften Rang mit:

- a) einem Sieg.
- b) wenn die Cardinals ihr letztes Spiel verlieren.

Fribourg Cardinals: Spielen noch auswärts gegen die Jets. Die Cardinals erreichen den fünften Rang

mit:

a) einem Sieg, wenn die Lions gegen die Meanmachine verlieren.

Coaches Corner

In der Partie gegen die Bieler warfen die Gladiators keinen einzigen Pass bei 61 Laufspielzügen. Wie kann eine Verteidigung 22 Punkte zulassen, wenn sie sich nicht um Passspielzüge kümmern muss? Für die Jets ging es bei diesem Spiel immerhin um die Qualifikation für den Aufstieg, weshalb also nicht etwas riskieren und die Box mit Verteidigern komplett überladen? Wer den Favorit besiegen will muss alles daran setzen ihn zu schlagen, und nicht nur mit ihm spielen.

Insight SAFV

Auf die neu zu wählende Geschäftsleitung des Verbandes werden einige schwierige Aufgaben zukommen. Dieter Witschi, langjähriges GL Mitglied und selber ehemaliger Präsident, lädt deshalb interessierte Personen zu einem ersten Vormeeting ein. Zu folgenden Themen wird sich die neue Geschäftsleitung Gedanken machen müssen:

Zukünftiges Ligamodell Erwachsene: Der Abstieg der Gladiators und das Hin und Her der Seahawks hat das Gerede nach einer Veränderung der Ligamodalität wieder in alle Munde gebracht. Will der Verband das momentane Modell beibehalten und die Anzahl der Ligen mit kleiner Anzahl Teams pro Liga maximieren, oder geht man zurück zu einer Einheitsliga? Eine Möglichkeit wäre auch die Aufteilung der Teams nach sportlichen Zielen, mit einer NLA in der alle Teams teilnehmen, die einen gewissen Grad an Professionalität erfüllen wollen, und einer NLB mit Teams die Football ohne nationale oder internationale Ambitionen spielen wollen. Die Teilnahme an einer solchen NLA müsste an organisatorische und wirtschaftliche Auflagen verknüpft sein, die eine Stabilität der teilnehmenden Teams garantieren soll. HdB denkt da an Massnahmen wie ein Obligatorium von z. Bsp. 6 Schiedsrichtern, ein Obligatorium eines Trainers mit offizieller Ausbildung, ein Obligatorium einer Kadergrösse von z. Bsp. 35 Spielern in der Aktivenmannschaft, ein Obligatorium einer komplett spielfähigen Juniorenmannschaft mit z. Bsp. 25 Spielern, ein Obligatorium von 2 weiteren jugendfördernden Mannschaften im Bereich U13 und U15 Flagfootball oder U16 Tacklefootball, und eine Offenlegung der Vereinsbuchhaltung mit Vorschriften zu einem maximal möglichen Verlust in Abhängigkeit des Vereinsbudgets. Eine solche Liga sollte das Zugpferd der Schweizer Footballbewegung werden und auch entsprechend vermarktbar sein.

Zukünftiges Ligamodell Junioren / U16: Ein weiterer Diskussionspunkt wäre die Ligamodalität beim Nachwuchs. Der Flagfootball hat seine Turnierform etabliert, wie sieht es aber beim Nachwuchs aus? Will man den U19 Nachwuchs komplett von den Herren loslösen und eine reine Leistungsliga, will man eine Einheitsliga mit allen Teams oder koppelt man die Junioren wieder komplett an die Herren an? Wie will man den U16 Spielbetrieb in Zukunft gestalten, wenn weitere Teams wie z. Bsp die Broncos, Grizzlies oder Jets ebenfalls Mannschaften stellen? Wie lange bleibt eine Herbstmeisterschaft noch möglich?

NSFL: Die NSFL hat sich inzwischen 5 Jahre behaupten können. Das Gegeneinander der zwei Ligen kann aber nicht die Lösung der Zukunft sein. Ziel des SAFV muss es sein, all die kleinen Vereine der NSFL in den Verband zu und auch den Plausch-Hobbysportlern eine Plattform für American Football zu bieten. HdB hat erfahren, dass die NSFL einen intensiven Dialog mit dem SAFV plant, um eine mögliche Zusammenarbeit oder Integration der NSFL in den SAFV oder des SAFV in die NSFL (auch wenn das etwas weit hergeholt ist) zu diskutieren. Dazu soll eine möglichst unabhängige Kommission eingesetzt werden, die zwischen den beiden Ligen vermitteln soll. Jetzt wird es am SAFV liegen, vom hohen Ross runterzusteigen und sich zu konstruktiven Gesprächen mit dieser Kommission und dem Westschweizer Verband zu treffen.

Trainer: Der einfachste Weg, um die Qualität von Spielern zu verbessern, ist die Ausbildung von professionellen Coaches. Heute kann grundsätzlich Jeder beim SAFV eine Trainerlizenz lösen und ein Team leiten, auch wenn er von American Football grundsätzlich nichts versteht. In allen grossen Sportligen ist es üblich, dass ein Trainer entsprechende Ausbildungen besucht und eine fachspezifische Lizenz erhält, wieso also nicht auch im American Football? Bei dieser Ausbildung muss es nicht primär um X's und O's gehen, sondern mehr um Themen wie Bewegungslehre, medizinische Grundkenntnisse, Ernährung, Doping, Sportpsychologie, etc. Das Ziel müsste es sein, dass jedes Team aus der oder den höheren Ligen mindestens einen Trainer mit einer solchen Lizenz hat. Dazu sollte der Verband aber

natürlich auch Grundkurse anbieten, um neuen Trainern den Einstieg in die Welt der Footballtaktik und -technik zu ermöglichen.

Schiedsrichter: In den letzten Jahren ist die Schiedsrichterleistung in der Schweiz kontinuierlich gesunken. Dies liegt primär daran, dass es immer weniger Schiedsrichter gibt, und viele Spiele heute gar nicht mehr mit 7 Mann Crews gepfiffen werden können. Viele gute Schiedsrichter haben in den letzten Jahren ihre Pfeife an den Nagel gehängt, und es war nicht genügend Nachwuchs vorhanden um in die Lücke zu springen. Wie viele Schiedsrichter wegen Unstimmigkeiten mit Raymond Fouillet aufgehört haben kann HdB nicht belegen, aber dem Obmann die ganze Schuld an den Problemen in die Schuhe zu schieben wäre falsch. Das Stellen von Schiedsrichtern ist Sache der Vereine, und diese Pflicht wurde von vielen in der Vergangenheit stark vernachlässigt. Es werden lieber unter der Hand Schiedsrichter hin und her vermittelt, oder die anfallenden Strafen für zu wenige Schiedsrichter werden jährlich bezahlt, als dass sich viele Vereine gross um dieses Thema kümmern würden.

Nationalmannschaften: Nach dem hoffnungsvollen Abschluss der C-EM 2007 in Österreich war die Rede, die nächste C-EM, voraussichtlich 2010, in die Schweiz zu holen. Dazu wurde Marcel Schneider in den Verband gewählt, der inzwischen aber bereits wieder ausgeschieden ist. Die neue Verbandsspitze wird nun abklären müssen, ob ein solches Projekt weiter verfolgt werden soll oder nicht. Bei den Junioren wird nach dem Abgang von Headcoach Michael Fuchs ein Nachfolger gesucht werden müssen, wünschenswert wäre ausserdem ein sauber durchdachtes Konzept, mit dem sich alle Vereine einverstanden zeigen könnten.

Junioren Update

Die Calanda Broncos erfüllen ihre Pflicht mit einem 58:6 Sieg gegen die Jets. Als nächstes warten die Grizzlies. Das mit Spannung erwartete Duell gegen die Renegades kommt erst in der letzten Runde. Für die Jets bleibt noch ein Spiel zu absolvieren, dann haben die jungen Bieler die Saison überstanden. Die Grizzlies ihrerseits erfüllen ihre Pflicht mit einem glanzlosen 16:0 Sieg gegen die Cardinals. Aktuell stehen die Berner zwar auf einem Playoffrang, haben aber mit den Broncos und den Gladiators noch zwei Gegner die vor ihnen klassiert sind. Um auf dem Playoffrang zu bleiben, wäre mindestens ein Sieg aus diesen beiden Spielen nötig.

Forecast Junioren

An der Ausgangslage für die Playoffs hat sich nach dieser Runde nichts geändert.

1. *Renegades:* Die Zürcher spielen noch gegen die Broncos. Wenn sie dieses Spiel gewinnen ist ihnen der erste Rang nicht mehr zu nehmen.
2. *Gladiators:* Die Basler spielen noch gegen die Warriors und die Grizzlies. Um auf den ersten Rang zu kommen, sind die Gladiators auf Hilfe der Bündner angewiesen.
3. *Broncos:* Die Bündner spielen noch gegen die Grizzlies und Renegades. Um noch auf ein Heimspiel in den Playoffs zu kommen, müssen die Wildpferde die Renegades mit mindestens 13 Punkten Differenz schlagen.
4. *Warriors:* Die Winterthurer haben noch ein Spiel gegen die Jets und gegen die Gladiators. Ohne Überraschungssieg der Grizzlies werden die Warriors auf dem vierten Rang in die Playoffs einziehen.
5. *Grizzlies:* Die Berner spielen noch gegen die Broncos, Tigers und Gladiators. Wenn sie die Bündner oder die Basler schlagen, wäre der 4. Rang noch möglich, ansonsten fallen die Berner auf den 6. Rang herunter.
6. *Seahawks:* Die Genfer spielen noch gegen die Cardinals und die Tigers. Mit zwei Siegen sollten die Genfer die Grizzlies wieder vom 5. Rang verdrängen können.
7. *Cardinals:* Die Freiburger spielen noch gegen die Seahawks, haben aber keine Chance mehr auf die Playoffs.

8. *Tigers*: Die Thuner spielen noch gegen die Grizzlies und die Seahawks und können, wie in der NLB, höchstens noch Spielverderber spielen.

9. *Jets*: Die Jets spielen noch gegen die Warriors um ihren einzigen Sieg dieses Jahr.

Wetten, dass...

Tippspiel der Calanda Broncos Insider nach Woche 8:

NLA:

1. Buck McStone, 88%
2. Lan Bronx und Shane Wrangler, beide 81%
3. Cal N. Siffredi und HdB, beide 69%

NLB:

1. HdB, 78%

Junioren:

1. Buck McStone, 81%
2. Lan Bronx, 78%
3. Cal N. Siffredi und HdB, beide 74%

Total:

1. Buck McStone, 84%
2. Lan Bronx, 79%
3. Shane Wrangler und HdB, beide 74%

Die Tipps von HdB für das kommende Spielwochenende

In der NLA schlagen die Broncos die Grizzlies, und die Renegades gewinnen forfait gegen die Seahawks. In der NLB gewinnen die Jets gegen die Cardinals. Bei den Junioren gewinnen die Broncos ebenfalls gegen die Grizzlies, die Warriors schlagen die Jets und die Seahawks die Cardinals.

Feedback der Woche

Diese Woche gab es kein Feedback

Nächste Woche

Woche 11 der Schweizermeisterschaft, plus ein NFL Update aus der Offseason.

Insane in the brain

Mehr von HdB gibt es ab sofort unter www.twitter.com/hdb_ch

Anmerkung: Haben Sie Hinweise oder Beschwerden? Schreiben Sie an baerenhoehle@gmx.ch. Wenn Sie Ihren richtigen Namen und Ihre Heimatstadt angeben werden Sie vielleicht zitiert, es sei denn sie wünschen es nicht.